7 Lernsituation - Standards - Begleitbogen

Nummer und Titel der Lernsituation: 17 **Woher kommt das Wasser? - Mit Kindern forschen und experimentieren**		**Zuordnung zum Lernfeld** **4**
Wochenstunden: 2 insg. 58 (34 U + 24 O)	**Zeitraum**: U 2.-18. U-Woche O: 15.-26 U-Woche	**Lehrkraft**: Frau D
Szenarien: (siehe Beiblatt)		

Inhalte:

- Das Kind als Forscher
- Der Bildungsbereich "naturwissenschaftlich-technische Bildung"
- Methoden naturwissenschaftlicher Bildung
- Übungen zu den Methoden
- Frühe mathematische Operationen von Kindern
- Der Bildungsbereich "mathematische Bildung"
- mathematische Frühförderung im Kita-Alltag
- Vergleich und Beurteilung mathematischer Frühförderprogramme
- Der Bildungsbereich "ökologische Bildung"
- Entwicklung eines Konzepts für eine Natur-AG in der OGS

zu erwerbende Kompetenzen:

- vertieftes Wissen über Bildung und kindliche Bildungsprozesse
- vertieftes Wissen über naturwissenschaftliche und mathematische Bildungsprozesse von Vorschul- und Schulkindern und deren Entwicklungsbedeutung
- vertieftes Wissen über didaktisch-methodische Konzepte der Unterstützung dieser Bildungsprozesse
- 6 Methoden naturwissenschaftlicher Bildung exemplarisch anwenden und auswerten
- Impulse zu alltäglichen mathematischen Operationen und die Vorbereitung einer anregenden Umgebung kennen lernen und einsetzen
- ökologische Projekte und AG's konzipieren können

Leistungsnachweise:

U: Präsentation/Übung 8.-11. U-Woche, mündliche Mitarbeit
O: Präsentation/Übung 23./24. U-Woche, mündliche Mitarbeit

Zusammenhang zur Fachpraxis:

- Anregungen zu geplanten Aktivitäten und Projekten in den Praktika
- Anregungen für die Projektarbeit (Oberstufe)

Zusammenhang zu den Querschnittsaufgaben:

- Partizipation der Kinder in der Planung von Aktivitäten und Projekten beachten
- Persönlichkeitsstärkung durch Bewältigung herausfordernder Aktivitäten (Prävention)
- Sprachbildung durch Formulierung komplexer mat./nat. Zusammenhänge

Literatur- Pflicht:	**optional**:
• Reader • Jaszus, u.a., Sozialpädagogische Lernfelder für Erzieherinnen, S. 506-518, S. 519-542, S. 495-500	• Lück, Giesela: Handbuch der naturwiss. Bildung, Freiburg 2003 • Fthenakis, Wassilios: Frühe mathematische Bildung, Köln 2009 • Schmutzler: Fröbel und Montessori, Freiburg 1997
verfügbare Medien: Montessori-Material (Raum S43) Hoenisch/Niggemeier: Mathe-Kings, Berlin 2004 (Bereichsbücherei) Friedrich/de Galgoczy: Komm mit ins Zahlenland, Freiburg 2004 (Bereichsbücherei)	
sonstiges: ----	

Szenario 1:
Sie freuen sich auf Ihr erstes Praktikum im Kindergarten. Sie sind neugierig auf die Erfahrungen, die Sie mit den Kindern machen werden. Besonders angesprochen hat Sie im Unterricht die Sichtweise der Kinder als kleine "Forscher" und sie wollen diese Forschertätigkeiten intensiv beobachten. Sie wollen den Kindern aber auch ein interessierter Begleiter sein und dazu verschiedene Methoden ausprobieren, mit denen Sie das naturbezogene Interessen und Tun der Kinder unterstützen können.

Aufgabe 1:
Bereiten Sie sich mit einer Kleingruppe darauf vor, eine Methode der naturwissenschaftlichen Bildung (Freispiel, Kreativwerkstatt, Forscherecke, Exkursion, Experiment, Projekt) zur einem der folgenden "Elemente" (Erde, Wasser, Feuer, Luft, Licht Lebewesen) auszuarbeiten und in der Rolle der Erzieher/-innen mit dem Rest der Lerngruppe als "Kinder" auszuprobieren (45 Min.) und anschließend zu reflektieren.

Szenario 2:
Im ersten Praktikum und in Hospitationen haben Sie erfahren wie sehr Kinder von mathematischen Phänomenen umgeben sind und wie interessiert sie an solchen Sachverhalten sind (Muster, Ordnungen, Symbole, Zahlen). Sie haben auch von Programmen zur mathematischen Frühförderung erfahren.

Aufgabe2:
Bereiten Sie mit einer Kleingruppe einen Elternabend zu folgendem Thema vor "Mathematik kann man mögen - wie wir in unserer Einrichtung die frühen mathematischen Bildungsprozesse der Kinder begleiten". Simulieren Sie diesen Elternabend in Ihrer Klasse.

Aufgabe 3:
Vergleichen Sie in einer Kleingruppe die mathematischen Frühförder-Programme "Mathe-Kings" und "Komm mit ins Zahlenland" und beurteilen Sie deren Eignung. Simulieren Sie dazu eine "Teamsitzung" Ihrer Kindertageseinrichtung, in der über die möglich Anschaffung eines Frühförderprogramms entschieden werden soll.